



INFORMATION

Modellversuch
Medienkompetenz
in der Frühpädagogik stärken

Stand: 23. März 2018

Impressum

Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP)
Winzererstr. 9, Eckbau Süd
80797 München
www.ifp.bayern.de

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

WAS IST DER MODELLVERSUCH „MEDIENKOMPETENZ IN DER FRÜHPÄDAGOGIK STÄRKEN“?

Kinder und Fachkräfte erproben gemeinsam gute Wege für einen kreativen, verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit digitalen Medien

Die Digitalisierung unserer Gesellschaft mit ihren tiefgreifenden Veränderungen schreitet unaufhaltsam voran und hat die jungen Kinder längst erreicht, sodass ein dringlicher Handlungsbedarf besteht. Mit dem Modellversuch will das Bayerische Familienministerium daher nun die notwendige Auseinandersetzung mit einem sinn- und verantwortungsvollen Einsatz digitaler Medien in Kindertageseinrichtungen anregen, unterstützen und wissenschaftlich begleiten. Zusammen mit ausgewählten Modellkitas werden gute Konzepte und Materialien für digital gestützte Bildungs- und Arbeitsprozesse in der Kita entwickelt und erprobt.

Erfahrene Mediencoaches begleiten alle Modellkitas

Die Teams der teilnehmenden Kitas werden laufend von erfahrenen Mediencoaches vor Ort unterstützt. Durch Fortbildungen, Coaching und Materialien begleiten und beraten sie die Kitas und entwickeln mit jeder Kita ein passendes Medienkonzept. Das gibt allen – Kindern, Fachkräften und Eltern – Sicherheit.

Drei Ziele stehen im Mittelpunkt des Modellversuchs

1. Alle *pädagogischen Fachkräfte* werden in ihrer Medien- und medienpädagogischen Kompetenz gestärkt, sodass sie digitale Medien sicher und reflektiert für das Lernen der Kinder auf der Basis einer aufgeschlossenen Haltung und zu kreativen Zwecken mit Mehrwert für die Bildung einsetzen und auch für mittelbare pädagogische Tätigkeiten wie Beobachtung und Dokumentation nutzen können.
2. Die *Kinder* werden gestärkt, sich in einer digitalen Welt zurechtzufinden und digitale Medien kreativ, kritisch, sicher und verantwortungsvoll zu nutzen. Chancen und Risiken der Medien werden mit den Kindern reflektiert. Durch einen aktiven Umgang mit Medien erleben die Kinder den Nutzen von Medien sowohl als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel, als auch zum Experimentieren und Erforschen.
3. Der Modellversuch gelingt, wenn *Eltern und Kita* zusammenarbeiten. Als wichtigster Bildungspartner werden Eltern von Anfang an über den Modellversuch gut informiert und eingeladen, sich aktiv einzubringen. So können sie gemeinsam mit der Kita ihr Wissen und ihre medienzieherische Kompetenz erweitern. Ebenfalls wird die Kooperation und Vernetzung mit weiteren Bildungspartnern im Sozialraum wie Schulen, Bibliotheken, Medienzentren rund um das Thema digitale Medien angebahnt.

2 Jahre – viele Möglichkeiten

Der Modellversuch startet im Herbst 2018 und endet im Dezember 2020. Die Kitas, die am Modellversuch teilnehmen, werden mit der Technik ausgestattet, die sie für ihre Aufgabe brauchen: Tablets, Beamer, Drucker, Leinwand, Stativ, Mikrofon und Lautsprecher geben den Fachkräften viele Möglichkeiten, die digitale Welt mit den Kindern fantasie reich zu erobern.

Gute Praxis wird bayernweit sichtbar und nutzbar gemacht

Beispiele guter Praxis werden nach der Modellphase für alle Kitas in Handreichungen und Filmen verfügbar gemacht und in die geplante Online-Plattform und Blended-Learning-Kursreihe integriert.

⇒ *Detaillierte Ausführungen hierzu in der Konzeption des Modellversuchs*

WARUM GIBT ES DEN MODELLVERSUCH?

Gegenwart und Zukunft der Kinder sind digital

Kinder wachsen ganz selbstverständlich in die heutige digitalisierte Welt hinein. Ihre Kindheit und ihr weiteres Leben sind von digitalen Medien geprägt, denn sie sind bereits Teil unserer Alltags- und Lernkultur. Die einfache Bedienung der mobilen digitalen Medien macht es ihnen leicht, sie selbst zu erkunden und immer früher auch schon im Internet unterwegs zu sein. Wenn sie in die Kita kommen, besitzen viele Kinder schon erstaunlich viel Medienerfahrung, aber nicht immer eine ebenso hohe Medienkompetenz.

Kinder haben ein Recht auf digitale Bildung von Anfang an

Nach der *UN-Kinderrechtskonvention* haben Kinder ein Recht auf Medienzugang, digitale Bildung und auf Schutz vor Medienrisiken in der digitalen Welt und zwar von Anfang an. Daraus resultiert die Verantwortung der Erwachsenen, Kinder frühzeitig im Umgang mit den Medien zu stärken und sie zugleich für Risiken zu sensibilisieren. Der Medienbildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen ist in der Ausführungsverordnung zum BayKiBiG* und im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan als Bildungsziel verankert. Die Bedeutung des Auftrags steigt stetig und damit die Verantwortung der Kitas, auch die digital geprägte Lebenswelt der Kinder verstärkt in die pädagogische Arbeit einzubeziehen.

Digital kompetente Kinder nutzen Chancen und vermeiden Risiken

Anknüpfend an die unterschiedlichen Medienerfahrungen, die viele Kinder mitbringen, eröffnet die Kita allen Kindern die Chance, mit pädagogischer Begleitung die kreativen Möglichkeiten des Gebrauchs von Medien zu erkunden, Risiken zu erkennen und diesen präventiv zu begegnen. Kinder sind am besten vor Medienrisiken geschützt, je früher sie sich in einem begleiteten, kindgerechten und zeitlich dosierten Rahmen mit Medien aktiv, kreativ und kritisch auseinandersetzen und so Medienkompetenz entwickeln können. Je eher dies geschieht, desto größer sind die auch die Chancen, dass sie nicht von Medien abhängig werden, sondern lernen, mit Medien selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und maßvoll umzugehen.

Bedarf an Information, Anregungen und Unterstützung.

Bereits junge Kinder durch die digitale Welt gut zu begleiten, ist zu einer wichtigen, gemeinsamen und herausfordernden Bildungs- und Erziehungsaufgabe von Familie, Kita und Schule geworden:

- Welche Kompetenzen brauchen Kinder in der digitalen Welt und welche Kompetenzen Eltern und Pädagogen/innen für ihre Begleitaufgabe?
- Wie sind Lernumgebung und Bildungsprozess zu gestalten, um Kinder auf ihrem Weg zum kompetenten Mediennutzer, Sprecher, Leser und Denker in einer digitalen Welt zu unterstützen?

Analysen zeigen, dass über alle Bildungsorte und -stufen hinweg ein erheblicher Entwicklungs-, Forschungs-, Unterstützungs- und Qualifizierungsbedarf hierzu besteht, gerade auch im Elementarbereich. Um diesen einzulösen und die digitalen Chancen in drei Handlungsfeldern zu erproben (Bildungsarbeit mit Kindern, Beobachtung/Dokumentation, Kooperation/Vernetzung), startet Bayern diesen Modellversuch.

*Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz

⇒ *Detaillierte Ausführungen hierzu in der Konzeption des Modellversuchs*

DARAUF ACHTEN WIR GENAU...

Kein Risiko für Kinder.

Kinder haben einerseits das Recht auf Zugang und Bildung und andererseits auch auf Schutz in der digitalen Welt. Nur im gezielten Umgang mit möglichen Risiken gelingt es, diese Rechte gleichzeitig einzulösen und im Rahmen der digitalen Bildung mit Kindern bis sechs Jahren das Schutzziel *Risikofreiheit* zu erreichen.

Diese Anforderungen werden im Modellversuch auf mehreren Ebenen umgesetzt.

Die im Modellversuch eingesetzten Tablets besitzen eine wirksame und gut bedienbare Sicherheitstechnik und die wenigen vorab installierten Kinder-Apps erfüllen hohe Qualitätsanforderungen. Die teilnehmenden Kitas verpflichten sich im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung ausdrücklich zu einer sicheren, verantwortungsvollen Mediennutzung. Bevor Tablets in Kinderhand gelangen, werden alle erforderlichen Sicherheitseinstellungen vorgenommen. Inhaltlich werden ausschließlich digitale Kindermedien, d.h. für Kinder entwickelte Apps, Webseiten und Suchmaschinen ausgewählt, die qualitätsgeprüft, sicher und pädagogisch wertvoll sind. Selbstverständlich werden stets auch die Persönlichkeits-, Datenschutz-, Urheberrechte gewahrt. Erfahrene Mediencoaches stehen den Kitas dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Gute Pädagogik als Ausgangspunkt und Richtschnur.

Digitale Bildung wird im Modellversuch als *Querschnittsaufgabe* verstanden, denn digitale Medien können als Werkzeug in vielen Bildungsbereichen (Sprache, Musik, Umwelt, Naturwissenschaften, Technik, soziales Lernen, etc.) eine gute kreative Ergänzung sein. Digitale Bildung findet somit nicht isoliert statt, sondern wird immer in den Kita-Alltag eingebunden und erfolgt nur zu *kreativen Zwecken* wie Information, Reflexion, Problemlösung, Kommunikation, Kooperation, Dokumentation, Präsentation, Gestaltung, Produktion und Erschließung digitaler Lese-, Musik- und Lernwelten. Ebenso wichtig ist, dass Kinder immer gemeinsam mit anderen Kindern und pädagogisch begleitet Medien in der Kita aktiv nutzen, was auch viele Sprachanlässe schafft. Das, was hier gute Pädagogik ausmacht, ist Ausgangspunkt und Richtschnur für die digitale Bildung der Kinder – immer unter Beachtung pädagogischer, entwicklungspsychologischer und neurowissenschaftlicher Erkenntnisse.

Digital ersetzt nicht analog.

Digitale Medien bieten, ebenso wie analoge Werkzeuge der Bildungsarbeit in Kitas (z.B. Bausteine, Bücher, Spiele), vielfältige Möglichkeiten, das Lernen der Kinder zu bereichern. Im Modellversuch wird deren Nutzung als *ergänzendes Werkzeug* und damit als Erweiterung der pädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten und des Bildungsangebots der Kitas erfolgen. Nach wie vor werden alle Kinder weiterhin mit allen Sinnen spielen und lernen; es kommt einfach nur ein neues Werkzeug hinzu. Dies eröffnet auch neue Möglichkeiten, die digitale und analoge Welt im Kita-Alltag sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

Für jede Kita passgenau nach ihren Möglichkeiten und Bedarfen.

Die Inhouse-Begleitung bietet die Chance, dass jede Einrichtung genau für sie passende Ansätze und Wege der zum Einsatz digitaler Medien im Bildungs- und Arbeitsprozess erproben kann, und zwar auf der Grundlage ihrer Konzeption, ihrer lokalen Rahmenbedingungen, ihrer besonderen Bedürfnisse und Ressourcen. Darauf aufbauend kann sie dann ihre Konzeption fortschreiben.

⇒ *Detaillierte Ausführungen hierzu in der Konzeption des Modellversuchs*

GEMEINSAM MIT DEN ELTERN

Eltern und Kitas ziehen an einem Strang.

Kinder sammeln ihre ersten digitalen Lernerfahrungen meist zuhause. Sie durch die digitale Welt zu begleiten, ist eine gemeinsame Aufgabe von Kita und Familie und bietet deshalb die Chance, die Bildungspartnerschaft zwischen Kita und Familie zu intensivieren.

Die Eltern in den teilnehmenden Kitas werden als wichtige Bildungspartner von Anfang an einbezogen. Sie werden durch Begleitangebote darüber informiert, wie digitale Medien im pädagogischen Kitaalltag in kreativer und sicherer Weise konkret eingesetzt werden und wie sie das Potenzial mobiler digitaler Medien auch zuhause nutzen können. Ebenso finden die Fragen der Eltern zum altersgerechten Umgang mit digitalen Medien im Alltag Raum. Die eigene Medienkompetenz, die Eltern im Modellversuch einbringen wollen, wird als wertvolle Anregung und Ressource verstanden und genutzt. Auch werden die Eltern zu gemeinsamen Tun etwa in Form von Elternabenden oder Eltern-Kind-Nachmittagen eingeladen sowie auf gute, unterstützende Elternmaterialien und auf die verschiedenen Online-Elternportale und deren vielfältige Serviceangebote für Eltern aufmerksam gemacht.

Die Mediencoaches begleiten die Modell-Kitas bei der Durchführung verschiedener Aktivitäten für Eltern und unterstützen sie zugleich bei der Vermittlung externer Angebote.

Neue digitale Formen der Zusammenarbeit können erprobt werden

Im Rahmen des Modellversuchs können von Kitas und Eltern auch neue digitale Austausch-, Informations- und Bildungsformate ausgelotet und erprobt werden. Diese Austauschformen gehen über einen Email-Verkehr weit hinaus und haben auch soziale Medien und sichere Clouds im Blick. Die Kita-Cloud, die im Modellversuch eingerichtet wird, bietet hierfür neue Möglichkeiten.

DER MODELLVERSUCH NÜTZT ALLEN

Die Kitas haben die Chance....

- sich mit kompetenter Mediencoach-Begleitung auf den Weg zu machen, gelingende digitale Bildung mit den Kindern quer durch alle Bildungsbereiche und den Einsatz tabletbasierter Beobachtungs- und Selbstevaluationsinstrumente alltagsintegriert zu erproben
- zu erschließen, wie sie ihre Kooperation und Vernetzung mit Familie, Schule und anderen Bildungspartnern in einer digitalen Welt gestalten, wie sie ihrem Elterninformations- und Familienbildungsauftrag entsprechen, und welche externen Ressourcen sie hierbei nutzen können
- gute Konzepte und praxisnahe Materialien zum digitalen Medieneinsatz für alle bayerischen Kitas mitzuentwickeln und zugleich ein einrichtungsspezifisches Medienkonzept zu erstellen und in ihrer Konzeption zu verankern
- sich mit einschlägigen Online-Portalen sowie auch E- und Blended-Learning-Formaten zum Zweck der eigenen beruflichen Information und Weiterqualifizierung zu befassen
- in einem Landesnetzwerk aller Modellkitas voneinander zu lernen und zu profitieren.

Die Kinder...

- lernen – anknüpfend an ihre Medienerfahrungen – die vielfältigen kreativen Verwendungsmöglichkeiten digitaler Medien und Anwendungen (z.B. kreative Apps) als nützliche, bereichernde Werkzeuge durch eigenaktive und kooperative Nutzung in verschiedenen Alltagssituationen und Lernaktivitäten sowie in der Projekt- und Portfolioarbeit kennen
- erhalten dabei vor allem auch Gelegenheiten, zusammen mit anderen Kindern eigene Medienprodukte wie Fotogeschichten, Bilderbücher, Hörspiele und Filme herzustellen und darin ihre eigenen Ideen zu verwirklichen
- reflektieren gemeinsam die digitale Mediennutzung, deren Bedeutung, Chancen und Risiken sowie die jeweils zu beachtenden Sicherheitsthemen in der digitalen Welt (z.B. Recht am eigenen Bild, Urheberrecht, Passwörter, Netiquette)
- lernen so, die digitale Welt zu verstehen, zu durchschauen und sich in ihr zurechtzufinden.

Die Eltern erhalten...

- umfangreiche positive Einblicke, wie eine zeitgemäße, kreative digitale Bildung mit jungen Kindern aussehen kann,
- wertvolle und kompetente Information und Unterstützung für den Umgang mit den neuen digitalen Medien im Alltag in der Familie und vor allem auch Antworten auf ihre vielen Fragen hierzu
- die Einladung, ihre eigene Medienkompetenz in das Bildungs- und Einrichtungsgeschehen der Kita zum Nutzen aller einzubringen
- die Möglichkeit, zusammen mit der Kita neue und interessante digitale Austausch- und Informationsformate auszuloten und zu erproben.

SO KANN ICH ALS KITA TEILNEHMEN

100 Kitas in Bayern haben die Möglichkeit der Teilnahme

Der Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ ist ein freiwilliges Angebot an alle bayerischen Kindertageseinrichtungen – an Kinderkrippen, Kindergärten und Horte und alle altersübergreifend und/oder integrativ arbeitende Einrichtungen in allen Regierungsbezirken.

Am Modellversuch können Kitas mit und ohne Erfahrung mit digitalen Medien teilnehmen. Wichtig ist allein ihr Interesse, ihre Neugierde, Offenheit und Bereitschaft, gute Konzepte für digital gestützte Bildungs- und Arbeitsprozesse in der Kita und praxisnahe Materialien mit zu entwickeln und zu erproben.

Das sind die Teilnahmevoraussetzungen

- Teilnahmezustimmung von Träger und Einrichtungsleitung und Vorabinformation von Team und Elternbeirat
- Vorhandensein eines stabilen drahtlosen Internetzugangs mittels (mobilem) WLAN-Router in der gesamten Einrichtung, zumindest in mehreren Räumen
- Vorhandensein eines IT-Beauftragten auf Trägerebene, der den IT-Support für die Einrichtung zusammen mit dem Mediencoach leisten kann (notwendig ist ein fachkompetenter Ansprechpartner (w/m), der die Einrichtung im Bedarfsfall zuverlässig bei Fragen der IT unterstützt)
- Bereitschaft, alle Handlungsfelder des Modellversuchs zu erproben, mit dem Mediencoach eng zusammenzuarbeiten, an der wissenschaftlichen Begleitung und an den Landesnetzwerktreffen teilzunehmen und die hierfür nötigen Zeitressourcen bereitzustellen.

Online-Bewerbung

Weitere Informationen zur Online-Bewerbung, die bis zum 30. April 2018 möglich ist, und zum Modellversuch sowie folgende Download-Materialien sind auf der IFP-Homepage zu finden:

- Konzeption des Modellversuchs
- vorläufiger Fahrplan für den Modellversuch
- pdf-Dateien der Bewerbungsunterlagen zur Vorabinformation für die Online-Bewerbung.

www.ifp.bayern.de/projekte/curricula/Medienkompetenz.php